

# AKADEMIE-ECHO



14. Jahrgang  
Nr. 6 / 30. März 1972  
Preis 10 Pfennig

ORGAN DER SED-HOCHSCHULPARTEIORGANISATION  
DER MEDIZINISCHEN AKADEMIE -CARL GUSTAV CARUS- DRESDEN

## Militär- medizinische Veranstaltung an der Akademie

Die Hochschulparteileitung, der Rektor und die Leitung des Reservistenkollektivs führten am 15. März an der Akademie eine militärmedizinische Veranstaltung durch, die nicht nur bei Hochschullehrern, Ärzten und Studenten der Akademie selbst große Beachtung fand, sondern an der auch zahlreiche Gäste aus militärmedizinischen Organisationen und Dienststellen der DDR sowie, besonders herzlich begrüßt, sowjetische Militärärzte teilnahmen. Das Thema der Veranstaltung, über deren Verlauf wir in der nächsten Ausgabe ausführlicher berichten, lautete „Schwere traumatische Verletzungen und ihre Behandlung (außerhalb klinischer Einrichtungen)“.



Blick in den Hörsaal des Rektoratsgebäudes während der militärmedizinischen Veranstaltung.

Foto: Andreas Unger

## Parteigruppenwahlen an der Akademie abgeschlossen

# Wo ein Genosse ist, da ist die Partei

## Wahlversammlungen im Stil des VIII. Parteitages

Wie in allen Grundorganisationen, so stand auch bei uns der Monat März im Zeichen der Parteiwahlen. Die Gruppenwahlen sind abgeschlossen, und zur Zeit führen die Genossen die APO-Versammlungen durch.

In seiner Rede auf der propagandistischen Großveranstaltung der Bezirksparteiorganisation der SED in Leipzig legte Genosse Erich Honecker dar, was es bedeutet, Wahlversammlungen im Stil des VIII. Parteitages durchzuführen. Alle Genossinnen und Genossen sollten vor der APO-Wahlversammlung noch einmal sehr gründlich diese Ausführungen des Ersten Sekretärs des Zentralkomitees der SED studieren, sie sind eine ausgezeichnete Anleitung zum Handeln.

Stellen wir die Frage, welche Parteigruppe unserer Hochschulparteiorganisation seit dem VIII. Parteitag besonders gut vorangekommen ist und die Losung „Wo ein Genosse ist, da ist die

Partei“ mit Leben erfüllt, so können wir vor allem die Parteigruppe Radiologische Klinik nennen. Diese Parteigruppe setzt Maßstäbe für wirksame Parteiarbeit. „Alle Parteiorganisationen sollten nach Wegen suchen, die Mitgliederversammlung noch mehr zum Forum des Meinungsaustausches und im besten Sinne zur politischen Heimat des Genossen zu machen“, sagte Genosse Honecker. In der Parteigruppe Radiologische Klinik verstehen die Genossen diese Forderung. Auf Seite 4 dieser Ausgabe berichten sie aus ihrer Arbeit.

Als erste und bisher einzige APO führte die APO Frauenklinik/Radiologische Klinik ihre Wahlversammlung durch. Genossin Dipl.-Gesw. Marianne Bullmann, Sekretär der Hochschulparteileitung, nahm an dieser Wahlversammlung teil.

Im Leben dieser APO ist die Wahlversammlung unbedingt als ein Höhepunkt zu werten. Der sehr gründlich und im Kollektiv ausgearbeitete Rechenschafts-

bericht gab Antwort auf die Fragen: Welche Erfolge erreichte das Parteikollektiv im Sinne der Beschlüsse des VIII. Parteitages? Was haben wir getan für das Wohl der Menschen? Welche Probleme müssen wir noch lösen, und wie packen wir das an? Die Versammlung (Beteiligung übrigens 92 Prozent) zeichnete sich auch durch eine lebhaft diskussion aus. Genossin Bullmann lobte in ihrem Diskussionsbeitrag u. a. die Arbeitsentschließung der APO, die inhaltlich den Aufgaben einer Hochschule gerecht wird. Sie empfahl den Genossen, in den Mitgliederversammlungen, ausgehend von der Führungskonzeption der HPL und der Rede des Genossen Honecker in Leipzig, noch einmal die weitere Verbesserung der medizinischen Betreuung zu beraten.

Genossin Helga Schoenball, Ärztin, wurde erneut als APO-Sekretär gewählt.

-12

## Partei-jubi- läum

Genossin Erika Ganse wurde am Beginn der Wahlversammlung in der APO Frauenklinik/Radiologische Klinik für 40jährige Parteizugehörigkeit geehrt.

## Solidarität mit Vietnam

Das Schöffenkollektiv der Medizinischen Akademie spendete für Vietnam einen Betrag von 200 Mark.

60 Mark spendeten die Mitarbeiter der Station C der Frauenklinik.